

Franckesche Stiftungen zu Halle

Briefe

Bertram, Philipp Ernst

Gotha, [1759?]

VD18 90836650

Der 3. Brief.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212719)

lieber dem Schein nach unglücklich seyn, als wider die Pflichten der Tugend handeln wollen. Und da es Ihnen niemals schwer gefallen ist, das Glück zu ertragen, so wird es Ihnen sehr leicht seyn, dem Unfall gelassen zuzusehen. Ich bin ic.

❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖

Der 3. Brief.

Was für entsetzliche Menschen giebt es in Ihrer Welt? Oder haben Sie ausdrücklich den Teutobald ausgesucht, um mir ein vollkommenes Bild eines lächerlich Verliebten vorzustellen. Sie sind wenigstens lose genug dazu. Dieser Mensch ist ein gebotener Roman. Er ist bis zum Tollwerden von der Aspasia entzückt, und wie man im Scherz spricht, verliebt wie eine todte Ratte. Er hat mir unendlich närrisches Zeug von dem Aeußerlichen seines Mädchens gesagt, ohne sie gesehen zu haben, und er machte Anschläge, um nach seinem Ausdruck, dieses kostbare Kleinod zu erlangen, die ihn zu einem würdigen Candidaten des swistischen Tollhauses erheben. Er betäubete mich völlig, und ich bin froh, daß ich ein gros Theil seiner Rasereyen vergessen habe. Sein erster

A 5

An:

Anschlag war, an Sie zu schreiben, und Ihr zugleich ein Geschenk zu übersenden. Dieses Geschenk bestand in einer von Silber verfertigten kleinen Taube, oder nach seiner Mundart, in einem silbernen Täubchen. Dieses Täubchen verdrehte die Augen im Kopfe, wie ein Inspirirter in Engelland, und man sah, daß es Liebes-Convulsionen hatte. In dem Schnäbelchen hielt es eine vermuthlich von Ephraim Manasse erborgte Schaumünze, auf welchem die Ceremonie der Trauung trefflich vorgestellt war. Ich weiß nicht, ob er wirklich sein Täubchen fortgeschickt hat, dieses aber, erinnere ich mich, daß er eine Menge von solchen Thorheiten im Kopf hatte, die, wenn er sie ausführet, ihn zum Gelächter aller vernünftigen Menschen machen können. Ich verzeihe sie ihm gern, weil so gar wenig Menschen in dieser Leidenschaft Herren über sich sind. Doch bedaure ich ihn, da er übrigens nach meinem Urtheil noch ein Mensch ist, der bey nahe vier Sinnen hat. Sie aber, mein Lieber, ersuche ich höchlich, mich künftig mit dergleichen Empfehlungen zu verschonen. Ich nehme es als einen losen Streich an. Für eine Gefälligkeit kan ich es nicht ansehen. Vor einigen Jahren hätte ich es dafür gehalten, da mir kein größeres Vergnügen war, als der

Thors